

LASER START UP 2016 in München

Am 30. September und 1. Oktober 2016 findet im Münchner Hotel The Westin Grand zum 20. Mal der LASER START UP statt. Die Einsteigerveranstaltung für künftige Laseranwender kehrt damit auch räumlich in gewisser Weise an ihren Ursprung zurück, denn genau vor zwanzig Jahren war in München der Auftakt für diese erfolgreiche Kongressreihe, die heute in Kooperation und unter wissenschaftlicher Leitung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde (DGL) e.V. veranstaltet wird. Die Tagungsleitung liegt auch in diesem Jahr in den Händen von Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau.



Im Mittelpunkt des LASER START UP 2016 in München werden neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse auch der Erwerb praktischer Grundlagen stehen. Eine begleitende Industrieausstellung sowie zahlreiche Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs unter Kollegen runden die Veranstaltung ab.

Laser werden seit über 40 Jahren als Instrument zur Therapie und Diagnose in der Medizin und Zahnmedizin eingesetzt. Seine Vorteile gegenüber konventionellen Methoden, wie berührungsfreies und damit aseptisches Arbeiten, oftmals kombiniert mit einer reduzierten Gewebetraumatisierung, sind unbestritten. Darüber hinaus ermöglicht die Spezifik des Laserlichtes die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken, die ohne Einsatz dieses ganz besonderen Lichtes nicht möglich sind. Somit hat der Einsatz von Laser-

licht in der Humanmedizin einen sehr hohen Stellenwert! Wenn sich angesichts dieses schier unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser hingegen in unseren Zahnarztpraxen noch nicht komplett und flächendeckend etabliert hat, so gab es dafür in der Vergangenheit im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen gab es keine universell einsetzbare Lasergerätschaft für alle Anwendungen in der Zahnheilkunde und zweitens waren Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. In beiden Punkten hat sich in jüngster

Zeit aber sehr viel getan. Die aktuellen Dentallaser sind flexibel, leistungsfähig und letztlich wirtschaftlich. Weiterhin gilt: Der Laser kann in der Zahnmedizin in der Regel nichts, was nicht auch mit konventioneller Therapie erreichbar wäre. Aber, und das ist entscheidend, der Laser kann vieles einfacher, schneller und im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis deutlich wirtschaftlicher. Genau hier liegt eine ganz wesentliche Chance für einen Lasereinsatz, und was das technische Niveau und die Vielfalt der Einsatzmöglich-

lichkeiten anbelangt, waren Dentallaser noch nie so perfekt und ausgereift wie heutige Gerätschaften. Nachgewiesenermaßen erreicht der Laser z. B. hervorragende Ergebnisse in der zahnärztlichen Chirurgie, in der Endodontologie und in der Parodontologie, hier speziell in der Periimplantitistherapie. Es gibt also viele gute Gründe, die gerade hier und jetzt für den Lasereinsatz sprechen, und zahlreiche, auf die Verwirklichung einer modernen Zahnmedizin ausgerichtete Zahnarztpraxen werden auf diese Möglichkeit zur

Erweiterung ihres Therapiespektrums nicht verzichten. Das LASER START UP 2016 wird in diesem Zusammenhang fachliche Grundlagen in Form von wissenschaftlichen Vorträgen und Hands-on-Kursen vermitteln sowie einen Überblick über die für dieses spezielle Therapiegebiet relevanten Produkte und Anbieter geben. Wer also mit der Anschaffung eines Lasers liebäugelt, wird nach dem Besuch des Kongresses in jedem Fall seine Entscheidung klarer und sicherer treffen können. 



KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.startup-laser.de

Durchstarten mit optimaler Patientenkommunikation

4. Symposium „Sprechende Kieferorthopädie“ am 22. Oktober 2016 in München.

Der BDK Bayern lädt wieder zu dem beliebten jährlichen Fortbildungshighlight mit internationalen Spitzenreferenten ein. Im Zeitalter der „Apparatemedizin“ wird ein kompetentes Kommunikationsangebot zum zentralen Auswahlkriterium für Ihre Praxis. Optimale Patientenkommunikation ist nicht nur die Grundlage für eine optimale Diagnose und Therapie, sie steigert auch die Freude an der Arbeit. Beides vermittelt das Symposium. Es ist auch dieses Jahr wieder gelungen, international hoch renommierte Referenten zu gewinnen, die die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Dipl.-Psychologin Monika Matschnig, die Körperspracheexpertin Nr. 1, internationale Keynote-Speakerin, bekannt aus ARD, ZDF, Focus, Sat.1 usw., Dozentin an mehreren Universitäten, zeigt




Die Referenten des 4. Symposium „Sprechende Kieferorthopädie“ am 22. Oktober 2016 in München (v.l.n.r.): Dipl.-Psychologin Monika Matschnig, Dr. Johannes Wimmer, Dr. Roman F. Szeliga und Dr. Claus Durlak.

in einer von der ersten bis zur letzten Minute fesselnden Präsentation faszinierende Möglichkeiten, sich auf unterschiedliche Gesprächspartner einzustellen und typgerecht zu reagieren. Dr. Johannes Wimmer, Radiologe, Head of Digital Patient Communication am Universitätsklinikum Hamburg, Buchautor, „You Tube-Arzt Dr. Johannes“, erlangte seit 2013 große Bekanntheit mit seinen Internetvideos, in denen er Volkskrankheiten oder Fachärzte verständlich erklärt. Zehntausende Laien sehen sich seine

Videoclips auf Facebook oder YouTube an. Der NDR hat ihn als Stammgast in der Gesundheitsendung „Visite“ für seine Sprechstundenformate verpflichtet. Er hält international Fachvorträge zum Thema der verbesserten Patientenkommunikation und wird uns neue Wege mit Facebook und Co. weisen, um die Patientenkommunikation zukunftssicher zu machen. Dr. Roman F. Szeliga, Internist, Mitbegründer der CliniClowns, seit vielen Jahren höchst erfolgreicher Trainer und Coach im Ge-

sundheitswesen, Top Speaker of the Year, Preisträger des LAUNEUS-Awards, konnte in Vorträgen und Seminaren bei über 250 führenden Unternehmen davon überzeugen, dass der Humor die Klammer ist, die als soziale Kompetenz in der Lage ist, Menschen zu motivieren, mitzureißen und zu führen. Mit seinem Beitrag „Patienten sind auch nur Menschen“ zeigt er, welch hohen Wert der Humor für die Patientenkommunikation haben kann. Zur Integration einer optimierten Patientenkommunikation in den

Praxisalltag und zu den diesbezüglichen Honorierungsmöglichkeiten wird Dr. Claus Durlak, Ehrenvorsitzender des BDK Bayern, zahlreiche Anregungen geben.

Für die Teilnahme am Symposium erhalten Sie acht Fortbildungspunkte. Zusätzlich erhalten Sie die Zertifizierung zur Nutzung des geschützten Siegels „Initiative Sprechende Kieferorthopädie“, das den besonderen Wert dokumentiert, den Sie in Ihrer Praxis einer optimalen Patientenkommunikation zumessen. Bitte melden Sie sich über die Homepage der „Initiative Sprechende Kieferorthopädie“ (s. u.) an. 

KN Adresse

BDK Bayern
Dr. Jochen Waurig
Rosenheimer Straße 8
83278 Traunstein
bayern@bdk-online.org
www.sprechende-kieferorthopaedie.de





**Einfach toller Draht.
Top Preise.**

***Jetzt neu:
Zahnfarbener Draht!***



Besuchen Sie uns!

14–18 September, 2016

DGKFO

Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V.

Kontakt für Bestellungen

International: +1 317-300-5510 • E-mail: orders@highlandmetals.com

Online: www.highlandmetals.com